

VSRR-Infoblatt

Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang



Auflage: ca. 160, erscheint 4x jährlich
Herausgeber: Verein Sternwarte
Rotgrueb Rümlang

Nr. 60

Rümlang, 15. Mai 2010
Redaktion:
Walter Bersinger

Merkur - ein seltener Gast

Scheu war Merkur am 7. April 2010 nicht allein aus astronomischen Gründen, sprich: weil er der innerste Planet des Sonnensystems ist und deshalb überhaupt nur selten zu sehen ist. Nein, scheu verhielt er sich an diesem Tag auch, weil er sich häufig hinter Wolken über dem Westhorizont verhüllte. Der Aufruf zur Sonderveranstaltung an jenem Mittwoch lockte nur etwa ein Dutzend Gäste in die Sternwarte. Die kleine Schar kam aber in den Genuss des ziemlich seltenen Anblicks des Merkur. Ab und zu liess er sich zwischen Wolkenfetzen gut beobachten, und trotz der Luftunruhe bei dem niedrigen Stand über dem Horizont konnte man seine knappe Halbphase recht gut erkennen. Auch die Venus, an jenem Abend nur gut 3° links von Merkur, verriet trotz der «zappeligen» Erscheinung durch das Luftflimmern ihre knappe Vollphase (ca. 93%). Beat Meier, Hanspeter Seipp, Fritz Fuhrer und Urs Bernet zeigten den Gästen anschliessend auch noch Saturn und Mars in den Teleskopen.



Die Sternwarte auf dem Dorfplatz

Anstatt das Publikum auf die Erhebung zwischen Rümlang und Katzenrüti zu heissen, beschloss der Vereinsvorstand, für einmal zum Publikum ins Dorf zu kommen und im Zentrum Beobachtungen anzubieten. Der Titel der Veranstaltung durfte natürlich nicht wörtlich verstanden werden. Mit mehreren privaten Geräten gelang es jedoch, den Passanten auf dem Dorfplatz vor dem Gemeindehaus Rümlang einen eindrücklichen Instrumentenpark für Sonnen- und Planetenbeobachtungen anzubieten. Um Fritz Fuhrers Ausrüstung alleine wäre manche Volkssternwarte schon neidisch geworden. Er schleppte sein Schmidt-Cassegrain Celestron C9.25S (235/2350mm F/10) auf einer Advanced GT5-Montierung heran, stellte daneben noch ein Coronado PST H-alpha Teleskop und ein Spektroskop auf. Mit seinem grossen Spiegelteleskop probierte er fieberhaft die Planeten Venus und Jupiter einzustellen. Auch Ernst Schütz versuchte sein Glück mit seinem Refraktor Orion 80ED auf einer Skywatcher HEQ-5-Nachführung. Nach langer vergeblicher



Liebesmüh', teils auch mit Polfilter, gaben sie die Suche nach Jupiter auf. Obwohl dem Anlass perfektes und wolkenloses Wetter beschieden war, hob sich der lichtschwächere Jupiter nicht vom leicht diesigen Himmel ab. Mit viel mehr Power setzte sich aber schlussendlich die Venus sehr schön in Szene, und man erkannte mühelos die leichte Unförmigkeit ihrer 90%-Phase. Paul Altwegg, Hans Wermelinger und Walti Bersinger konzentrierten sich mit dem Grossfernnglas Miyauchi, dem Solar-scope und einem Linsenfernrohr mit H-alpha-Filter auf die Beobachtung der Sonne. Leider gab das Tagesgestirn selbst am heutigen **schweizerischen Tag der Astronomie** keinen einzigen Sonnenfleck und nur eine winzige Protuberanz zum Besten. Um 09:30 Uhr gingen alle Helfer in Stellung und betreuten die ersten Kunden. Obwohl stets ein paar Neugierige auf dem Platz waren, blieben die langen Menschen-schlangen aus. Zufälligerweise fielen noch zwei weitere Veranstaltung auf dasselbe Datum, sodass eine gewisse Konkurrenz entstand. Auch Hanspeter Moos, der den Informations- und Bazar-Stand hütete, wurde nicht von Massen überrannt. Alle die Diensttuenden peilten häufig aktiv Passanten an, die sonst bloss vorbei gegangen wären, wedelten ihnen mit einem Prospekt zu und versuchten sie in ein Gespräch zu verwickeln. Mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. Doch am Ende der Veranstaltung um die Mittagszeit konnte eine insgesamt positive Bilanz gezogen werden; etliche Leute zeigten sich interessiert, und die Beteiligten hofften auf einen zusätzlichen Mund-zu-Mund-Propaganda-Effekt.

«All-Tag» am 11. August 2010

Ein Tag im All - Astronomie im Alltag. Unter diesem Motto versucht der VSRR ein paar Themen der Sternkunde und Welt-raumfahrt aufzugreifen, die uns alle auch im Alltag begleiten. Ohne es uns bewusst zu sein, verlassen wir uns mit grösster Selbstverständlichkeit auf Systeme, die nur mittels der Raumfahrt ermöglicht wurden, nehmen mit unseren Sinnen Phänomene wahr, die mit Astronomie und Himmelsmechanik zu tun haben. An diesem Mittwoch-abend erfahren die Gäste Alltägliches und auch nicht so Alltägliches über das All. Bei günstiger Witterung gibt es sowohl auf der Wiese vor der Sternwarte wie auch im Kuppelraum Beiträge, die der obigen Tabelle zu entnehmen sind.

Die Sternwarte Rümlang wird für diese Sonderveranstaltung am **11. August 2010 ausnahmsweise schon um 20:00 Uhr geöffnet**. HINWEIS: Auf dem Heimweg sollte man gelegentlich an einem dunklen Ort stehen bleiben und an den Himmel schauen: Vielleicht erblicken Sie einige

Programm «All-Tag» vom Mittwoch 11. August 2010

Zeit	Innen	Aussen
2000	-	Begrüssung
2010	Mond als schmale Sichel	Astronomie in unserem Alltag
2035	Venus - Abendstern	Dämmerung / Himmelsfarbe
2100	Saturn	Sternhelligkeiten
2125	Jupiter	<i>Iridium-Flare Beobachtung*</i>
2150	Uranus	Iridium-Satelliten
2215	Astra-TV-Satelliten	Sternbilder und evtl. Satelliten mit Laser
2245	-	(Perseiden auf dem Heimweg!!!)

**) Sofern eine Erscheinung eintritt - Programmänderungen vorbehalten - Zeiten sind Richtwerte*

schöne Sternschnuppen des Perseiden-Meteorstroms (S. 4). Bei schlechtem Wetter wird ein etwas verkürztes Alternativ-Programm im Gemeindefoyer Rümlang angeboten. Der Entscheid, ob die Veranstaltung in der Sternwarte oder im Foyer durchgeführt wird, kann ab 14 Uhr unter der Telefonnummer 044 817 06 83 abgehört werden.

Generalversammlung

Die Generalversammlung genehmigte am 25. März 2010 sämtliche Traktanden anstandslos. Anstelle des budgetierten Ausgabenüberschusses von Fr. 3'600.00 resultierte sogar ein kleiner Einnahmenüberschuss von Fr. 100.07. Diese grosse, jedoch positive Diskrepanz ist in erster Linie auf nicht zweckgebundene Spenden zurückzuführen, die im Berichtsjahr Fr. 2'200.00 höher ausfielen als budgetiert (viele Gruppen). Weiter wirkte sich positiv aus, dass einige budgetierte Ausgaben nicht anfielen oder

weniger kosteten (hinterleuchtete Sternkarte, WC-Leerung, Galileo-Tag, Werbung, etc.). Die GV beschloss, die Jahresbeiträge für die Mitglieder auf der bisherigen Höhe zu belassen: Aktive Fr. 50.00, Passive Fr. 25.00, Jungmitglieder Fr. 15.00, Kollektive Fr. 200.00.

Nach einer Kaffeepause präsentierte Niklaus Bernet seinen Vortrag «Astronomische Rekorde». Mittels eindrücklicher Grafiken führte er dem Publikum vor Augen, wie klein unser Heimatplanet im Vergleich zu anderen Himmelskörpern ist. Betelgeuse (Orion) zum Beispiel - an die Stelle unserer Sonne gerückt - würde nicht nur die Bahn der Erde, sondern auch jene von Mars verschlucken. Neben Grössen- und Entfernungsrekorden vernahm man auch, welches der leuchtstärkste und leuchtschwächste Stern, der schwerste und leichteste, älteste und jüngste, heisseste und kühlfeste Stern ist. Nikis Vortrag kam einem reichhaltigen astronomischen Guinness Buch der Rekorde gleich.



Die Erde dreht sich 365 Tage lang jedes Jahr. Alle vier Jahre braucht sie dazu einen Tag länger, und das ausgerechnet immer im Februar. Warum weis ich nicht. Vielleicht weil es im Februar immer so kalt ist und es deswegen ein bisschen schwerer geht.

anonym, aus einem Schüleraufsatz

Vermischtes

- * **Mitgliederliste:** Der Vorstand hat beschlossen, auf den Versand der Mitgliederliste künftig zu verzichten, um der Papierflut entgegen zu wirken. Wer trotzdem gerne eine solche Liste haben möchte, kann sie bei unserer Aktuarin, Mylene Wildemann, beziehen (siehe Kontakte auf S.4).

Himmliches in Kürze

Der Mond bietet sich während den üblichen Öffnungszeiten der Sternwarte Rümlang an den folgenden Mittwochabenden am besten für die Beobachtung an: 19. und 26. Mai, 16. und 23. Juni, 14. und 21. Juli, 18. und 25. August, 15. und 22. September 2010.

Merkur in guter Morgensichtbarkeit ab etwa 12. bis 26. September 2010.

Venus: Bis etwa Mitte August 2010 beherrscht sie den Abendhimmel als gleissend heller Abendstern. Dann wird sie sich in enger Nachbarschaft mit Mars und Saturn Tag für Tag dem Horizont nähern und gegen Ende August im Dunstband versinken. Im «grössten Glanz» leuchtet sie am 23. September 2010, doch dann steht sie nach dem Sonnenuntergang so tief über dem Horizont, dass aussergewöhnlich klare Wetterbedingungen Voraussetzung für eine Beobachtung sind. Am 29. Oktober 2010 steht sie in unterer Konjunktion mit der Sonne, wechselt die Seite und wird ab November in die Rolle des Morgensterns schlüpfen. Erst im Oktober 2011 werden wir sie wieder am Abendhimmel bewundern können.

Mars Seine letzte Oppositionsstellung durchlief der rötliche Planet Ende Januar 2010. In unseren Fernrohren erregt der Winzling kein Aufsehen mehr. Obwohl er noch bis in den August 2010 hinein günstig am Himmel steht, können auf dem rötlichen Pünktchen keine Oberflächeneinheiten mehr ausgemacht werden. Erst im Frühsommer 2011 wird er am Morgenhimmel sichtbar, bis zu seiner nächsten Opposition

(günstige Beobachtungszeit) vergehen weitere neun Monate (3. März 2012).

Jupiter ist Mitte Mai 2010 am Morgen etwa eine Stunde vor Sonnenaufgang ein auffälliges Objekt am östlichen Morgenhimmel. Am 7. Juni kommt es zu einer ersten von drei engen Annäherungen mit Uranus innerhalb von sieben Monaten, die sich alle innerhalb von 50 Bogenminuten Abstand halten (Dreifach-Konjunktion). Etwa ab der zweiten August-Hälfte 2010 zieht Jupiter spät nachts am Osthimmel empor, und wir können das grösste Mitglied des Sonnensystems wieder an den Abendführungen zeigen.

Saturn stand etwa am 21. März 2010 in Opposition zur Sonne. Seither posiert er in den Abendprogrammen wieder vor unseren Teleskopen. Allerdings ist sein Ring im Mai nur als feiner Strich zu sehen. Die Neigung des Ringsystems nimmt nur zögerlich zu. Just wenn sich die Ringe Anfang August dank etwas steilerer Stellung wieder schöner zu präsentieren beginnen, müssen wir uns von Saturn verabschieden. In den letzten zwei Monaten vor seiner Konjunktion mit der Sonne am 1. Oktober 2010 wird er in der Abenddämmerung nicht mehr auszumachen sein.

Uranus ist gegenwärtig ein Objekt des Morgenhimmels. Etwa ab Ende August kann das kleine, bläuliche Scheibchen wieder an unseren abendlichen Beobachtungen gezeigt werden. Uranus bleibt mit Jupiter bis zum 5. Januar 2011 eng benachbart (siehe auch Dreifach-Konjunktion mit Jupiter).

Neptun ist ebenfalls ein Objekt des Morgenhimmels. Ab August könnten wir ihn wieder in unseren Teleskopen zeigen, obwohl er mit unseren Fernrohren kein besonders lohnendes Objekt darstellt.

Meteorströme (Sternschnuppen): Das Perseiden-Maximum fällt dieses Jahr günstig in eine mondlose Zeit. Die Sternschnuppen treten im Zeitraum 20. Juli bis 24. August auf, wobei das Maximum dieses Jahr auf die zweite Nachthälfte 12./13. August 2010. Aber auch einige Tage vor und nach diesem Zeitpunkt ist eine erhöhte Aktivität zu erwarten. Der Radiant liegt im Sternbild Perseus, etwa 8° nordnordwestlich des Alpha-Sterns Mirfak und steht in der Schweiz von 23 bis 4 Uhr günstig über dem Nordosthorizont. Mit bis zu 300 Sternschnuppen pro Stunde ist er der schönste und reichste alljährlich erscheinende Meteorschwarm. Es handelt sich um den Staub und Schutt, den der Komet 109P/Swift-Tuttle auf seiner Bahn zurück gelassen hat.

Deep Sky (Gestirne ausserhalb des Sonnensystems): Im Frühling blicken wir senkrecht zur Ebene unserer Galaxis hinaus. Deshalb erscheint uns der Himmel eher sternarm. Eine günstige Zeit, sich auch

einmal unseren Nachbargalaxien zuzuwenden; etwa das «Schwarze Auge» (M64), das eindruckliche Galaxien-Paar M81/M82 oder gar das Trio M65/M66/NGC3628. Daneben zeigen wir in dieser Jahreszeit auch häufig den reizvollen feuerroten Stern Superba, die Doppelsterne Alcor/Mizar, Cor Caroli, die Kugelsternhaufen M3 und M5 und vieles mehr.

Wichtige Termine

- **Mittwoch, 19. Mai 2010 um 20:00 Uhr:** Premiere Dancing Planets - Eine multimediale Tanzperformance im grossen Saal des Volkshauses Zürich, Planetarium Zürich: (www.planetarium-zuerich.ch/Tournee.php).
- **Wochenende 29./30. Mai 2010:** Delegiertenversammlung der SAG in Brig
- **Mittwoch, 11. August 2010 um 20:00 Uhr:** Themenabend «All-Tag», Sternwarte Rümlang (bei ungünstiger Witterung im Gemeinde-Foyer Worbiger, Rümlang öffentlich - Eintritt frei).
- **Donnerstag/Freitag, 9./10. September 2010:** «Er-Schöpfung?! im Universum», Vorführungen des Planetarium Zürich im Volkshaus Zürich (www.planetarium-zuerich.ch/Tournee.php).
- **Samstag, 2. Oktober 2010 um 09:00 Uhr:** Herbstputz der Sternwarte. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!
- **Freitag, 10. Dezember 2010 um 19:30 Uhr:** Adventshöck im Gemeinde-Foyer Worbiger (öffentlich - Eintritt frei).
- **Dienstag, 4. Januar 2011 um 08:00 bis ca. 11:00 Uhr¹⁾:** Partielle Sonnenfinsternis 74.7%, Sternwarte Rümlang (öffentlich - Eintritt frei).

¹⁾ Genaue Angaben folgen rechtzeitig im Infoblatt.

Kontakte / Vorstand

Walter Bersinger, Präsident,
Obermattenstrasse 9, 8153 Rümlang
P 044 817 28 13 oder 079 668 24 88,
G 058 158 88 34.
E-mail: walter.bersinger@bluewin.ch

Heinz Rauch, Vizepräsident, Archivar,
Zürichweg 12, 8153 Rümlang
P 044 817 02 64, M 079 324 61 66

Mylène Wildemann, Aktuarin, Huebacher
22, 8153 Rümlang, 044 880 72 82

Erwin Jegerlehner, Kassier & Schlüssel-
verwaltung, Gartenstrasse 7, 8153 Rüm-
lang, P 044 817 11 68

Daniel Haase, technischer Leiter, Schloss-
acher 22, 8192 Zweidlen, 044 867 16 77

Beat Meier, Demonstratorenteamleiter,
Tempelhof 4, 8153 Rümlang,
P 044 817 23 16, G 056 310 46 59

Christian Bangerter, Beisitzer, Riedenhäl-
denstrasse 257, 8046 Zürich, 044 371 45 15

Web-Sites:

VSRR: <http://ruemlang.astronomie.ch/>
SAG: www.astroinfo.ch



In der Helle der Nacht

Ausläufer des Wildhuser Schafbergs und des Alpsteins leuchten gespenstisch im Licht des aufgehenden Fast-Vollmondes, aufgenommen von Walti Bersinger am 30. April 2010 um 00:30 Uhr von Wildhaus/Toggenburg. Die Sterne gehören zum Sternbild Kepheus. Die Aufnahme ist eines von hunderten von Phasenbildern, die zusammen eine Filmszene bilden und die Bewegungsabläufe der Sternaufgänge, des Licht- und Schattenspiels des Mondes sowie vorbeiziehender Wolken zeigen. Die Szene wird Bestandteil eines Film-Remakes unter dem Titel «In der Helle der Nacht» sein. Bereits in den 1990er Jahren entstand ein ähnlicher Film auf 16-mm-Film. Das private Filmprojekt wird voraussichtlich noch zwei bis drei Jahre Produktionszeit in Anspruch nehmen. Falls es jemals vollendet wird, ist eine Vorführung im VSRR geplant (Aufnahmedaten ISO 250, F/2.8, f=55 mm, 25 Sekunden Belichtungszeit). Weitere Beispiele von Standbildern des Projekts können unter dem folgenden Link angeschaut werden:

<http://homepage.bluewin.ch/wabers/IdHdN.html>

Sternwarte Rümlang

Bei guter Witterung ist die Sternwarte zu folgenden Zeiten für öffentliche Beobachtungen geöffnet:

Jeden Mittwochabend

Im Sommer Beginn 21:00 Uhr
Im Winter Beginn 19:30 Uhr

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Sonnenbeobachtung, Beginn 14:30 Uhr

Dauer ca. 1½ Std. - Eintritt frei

Der Telefonbeantworter des VSRR gibt eine Stunde vor Beginn bekannt, ob eine Veranstaltung durchgeführt wird:

Tel. 044 817 06 83

(Trick: 0860448170683 kürzere Wartezeit)

